

# Geld für Bolzplatz

Sparkassen-Scheck an Jugendherberge Hitzacker



Werner Steinhilber (rechts) und Robert Wenz (von links) von der Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg übergaben den Scheck in Höhe von 1500 Euro an Thomas Hahn, den Leiter der Jugendherberge in Hitzacker, und Michael Auditor, den Vorsitzendes des Landesverbandes Niedersachsen des Deutschen Jugendherbergswerkes. Aufn.: R. Groß

rg Hitzacker. Sattes Grün und glänzendes Aluminium: Seit einigen Tagen hat die Jugendherberge Hitzacker einen eigenen Bolzplatz. Er liegt windgeschützt zwischen der Herberge und dem angrenzenden Wald, und ermöglicht hat die Einrichtung des Platzes die Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg. Denn das Geldinstitut hatte der Jugendherberge eine Unterstützung von 1500 Euro für den Bolzplatz zugesagt, und nun übergaben Sparkassen Vorstand Werner Steinhilber und Robert Wenz von der Sparkassen-Filiale in Hitzacker den entsprechenden Spenden-Scheck. In Empfang nahmen ihn Jugendherbergsvater Thomas Hahn und Michael Auditor, der ehrenamtliche Vorsitzende des Nie-

dersächsischen Landesverbandes des Deutschen Jugendherbergswerkes.

Die Spende sei „herzlich willkommen“, betonte Auditor bei der Übergabe auf dem neuen Bolzplatz. Solche Projekte wie der Fußballplatz seien sonst für die Jugendherbergen mit ihren bescheidenen Budgets kaum zu realisieren. „Außerdem schafft eine solche Spende auch immer eine Verknüpfung des Spenders mit dem, dem etwas gespendet wird, und solche Verknüpfungen sind ausgesprochen wichtig.“

Werner Steinhilber betonte, dass man sich als lokales Geldinstitut „der Region verpflichtet“ fühle, gerade „dem so lebenswerten Ort Hitzacker“. Alles, was dazu dient, „Kindern und Jugendlichen Halt zu geben“, so

Steinhilber, sei „heutzutage wichtig und unterstützenswert“. Und nicht zuletzt sei die Jugendherberge in Hitzacker mit ihren jährlich mehr als 20 000 Übernachtungen „ein echter Wirtschaftsfaktor“, betonte Steinhilber. Zum einen gäben die Schulkinder, die jugendlichen Gäste und die Radwanderer, die in der Jugendherberge übernachten, in Hitzacker und Umgebung Geld aus, lernten die Region kennen und kämen vielleicht ja als Besucher später einmal wieder in die Elbtalaue. Zum anderen würde ja die Jugendherberge selbst Waren und Dienstleistungen aus der Region beziehen: „Vom Frühstücksbrötchen bis hin zur Arbeitsleistung des Handwerkers, der den Abfluss repariert.“